

## „UNSER SICHERHEITSNIVEAU WIRD AUCH IN DER FLUGZEUG-INDUSTRIE GENUTZT“

Wie alle anderen Anleger auch müssen sich Stiftungen an den Gedanken gewöhnen, dass es eine Garantie auf Rendite de facto nicht mehr geben kann. Nichtsdestotrotz ist ein hohes Sicherheitsniveau für die getätigte Anlage durchaus möglich. Dr. Dirk Rogowski erklärt das Wertsicherungssystem seines Hauses und warum es für Stiftungen interessant sein kann, davon über eine Namensschuldverschreibung zu profitieren.

### Herr Rogowski, wie setzen Sie Ihr Konzept der Verlustobergrenze um?

Die Verlustobergrenze definiert, wie stark ein Portfolio maximal pro Jahr in Relation zu seinem Jahresanfangskurs fallen darf. Dieses Sicherheitsniveau ist bei uns so gewählt, dass es vom Portfolio mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,9999 % nicht unterschritten wird. Gleichzeitig ist diese Verlustobergrenze dynamisch. Sollte das entsprechende Portfolio ein bestimmtes Renditeniveau erreicht haben, wird die Verlustobergrenze nachgezogen und somit die bisher erzielten Gewinne unter den Schutzschirm des Wertsicherungskonzeptes genommen.

### Wie funktioniert das Konzept der Wertsicherung durch diese Verlustobergrenze?

Es basiert auf unserem Risk@Work-Risikomanagementmodell. Dieses haben wir bereits seit 2008 bei Veritas Institutional für die Steuerung institutioneller Depots im Einsatz. Hierbei werden für jede im Fonds enthaltene Assetklasse aus der Vergangenheit Echtsdaten genommen und in sogenannte Halteperioden eingeteilt. Über millionenfache Simulationen werden anschließend die unterschiedlichen Kursverläufe der verschiedenen Assetklassen zufällig kombiniert. So sehen wir, was im Fall der Fälle passieren kann und passen auch für solch unwahrscheinliche Ereignisse die Zusammensetzung des Portfolios an. Selbst wenn es über viele Assetklassen hinweg turbulent zugeht, soll der Preis für den Fonds nie unter eine bestimmte prozentuale Schwelle des Jahresanfangswertes rutschen. Jedenfalls nicht mit einer Wahrscheinlichkeit von 1:1 Million. Dieses Sicherheitsniveau wird zum Beispiel auch in der Flugzeug- und Automobilindustrie genutzt.

### Welche Möglichkeiten gibt es für Stiftungen, dieses Konzept zu nutzen?

Neben diversen, auf individuelle Kundenbedürfnisse zugeschnittenen Spezialfonds der Veritas Institutional bieten wir mit dem Veri-ETF Allocation Defensive und dem Veri Multi Asset Allocation zwei Fonds mit Verlustobergrenze an.

Diese sind vor Kurzem auch von Renditewerk als zur Alleinanlage von Stiftungsfonds ausgezeichnet worden. Zusätzlich bietet die Société Générale Deutschland seit Kurzem eine Namensschuldverschreibung als Zugangsweg an.

### Warum sollte das Vehikel der Namensschuldverschreibung für Stiftungen interessant sein?

Das Gutachten einer führenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat gezeigt, dass die Namensschuldverschreibung buchhalterische Vorteile für die Vermögensaufstellung und Bilanz einer Stiftung bietet. Der Emittent, Société Générale Deutschland, ist Mitglied im Einlagensicherungsfonds und ermöglicht unterschiedliche Auszahlungsprofile, entsprechend den Präferenzen der Stiftung hinsichtlich Garantie der jährlichen Zinszahlung, von z. B. jährlich 3 % – bezogen auf den Nominalbetrag –, dem Grad der Partizipation an ausgewählten Kapitalmärkten mit der aktiven Risk@Work-Strategie und einer harten Kapitalgarantie bezogen auf das eingesetzte Kapital. In der Basisvariante erfolgt am Ende der 20-jährigen Laufzeit die Rückzahlung eines festgelegten Betrages zuzüglich der Performanceentwicklung der Risk@Work-Strategie, abzüglich der vorher geleisteten Zinszahlungen. Dies unterstützt auch im aktuellen Zinsumfeld Stiftungen bei der Erfüllung ihres Stiftungszwecks ohne Kapitalverzehr.

#### Infos zur Person

Dr. Dirk Rogowski ist seit 2010 Geschäftsführer der Veritas Institutional GmbH, einer Asset Management Boutique mit der Kernkompetenz Portfolioverwaltung mit einem innovativen Risikomanagement für institutionelle Investoren. Die Gesellschaft ist Mitglied im UN-Umweltprogramm für Verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen (UN PRI).

